



GINA
MAYER

LEONORE

und ihre Töchter

atb

ROMAN

Kapitel I

Kapitel II

Kapitel III

Kapitel IV

Kapitel V

Teil 4: Leonore

Kapitel I

Kapitel II

Kapitel III

Kapitel IV

Kapitel V

Kapitel VI

Kapitel VII

Teil 5: Mathilde

Kapitel I

Kapitel II

Kapitel III

Kapitel IV

Kapitel V

Kapitel VI

Kapitel VII

Teil 6: Nanette

Kapitel I

Kapitel II

Kapitel III

Kapitel IV

Kapitel V

Kapitel VI

Epilog

Danksagung

Impressum

Erlkönig

von Johann Wolfgang von Goethe

*Wer reitet so spät durch Nacht und
Wind?*

Es ist der Vater mit seinem Kind;

Er hat den Knaben wohl in dem

Arm,

Er faßt ihn sicher, er hält ihn warm.

*»Mein Sohn, was birgst du so bang
dein Gesicht?«*

*»Siehst, Vater, du den Erlkönig
nicht?*

*Den Erlenkönig mit Kron und
Schweif?«*

»Mein Sohn, es ist ein Nebelstreif.«

*»Du liebes Kind, komm, geh mit
mir!*

*Gar schöne Spiele spiel ich mit dir;
Manch bunte Blumen sind an dem
Strand;*

*Meine Mutter hat manch gülden
Gewand.«*

*»Mein Vater, mein Vater, und
hörest du nicht,
Was Erlenkönig mir leise*